

# Der „Calvinator“ geht in den Ruhestand

## Pastor Gert Veldmann von der reformierten Kirchengemeinde Georgsdorf verabschiedet

Von Manfred Münchow

**GEORGSORF** „Niemand war ein Gottesdienst so lang wie dieser“, bekannte Pastor Gert Veldmann als er nach zweieinhalb Stunden das Schlusswort sprach. Es war das Schlusswort mit dem Veldmann sich nach 36 Jahren als Pastor in Georgsdorf in den Ruhestand verabschiedete. „Ich empfinde jetzt einen großen Schmerz des Abschieds“, sagte Veldmann in der mit etwa 400 Gästen mehr als voll besetzten Kirche. Sein Abschiedsschmerz, so der Geistliche, zeige zugleich auch, wie sehr er mit seinem Wirken in Georgsdorf „zuhause“ war.

Die Liste der Grußwortsprecher war sehr kurz. Ganz so wie es sich Veldmann gewünscht hatte. Dafür nahm die Musik einen breiten Raum im Gottesdienst ein. Neben dem Posaunenchor unter der Leitung von Helga Hoogland waren es der Projektchor und Hauke Scholten, die der Verabschiedung ihre musikalischen Stempel aufdrückten.

Die Mitglieder des Projektchores überraschten mit einem von Henning Plescher getexteten und komponierten Lied (einstudiert von Hauke Scholten). „Motivator, Initiator, Calvinator“, brachte der Refrain das Wirken von Gert Veldmann auf den Punkt. In einer Strophe heißt es zudem: „Den Menschen



Die Verabschiedung von Pastor Gert Veldmann in Georgsdorf nahm Präses Heidrun Oltmanns für den Synodalverband vor.

Foto: Münchow

mit Liebe zugewandt, ein munteres Sprüchlein immer parat.“ Zudem zeuge sein Einsatz in Georgsdorf von „Leidenschaft in Wort und Tat“. Nach dem stimmungswaligen Vortrag des Chores gab es stehenden Applaus.

In seiner Predigt von der Kanzel hatte Gert Veldmann zuvor betont: „Man kann auch Abschied nehmen und in Verbindung bleiben.“ Aber man müsse durch Abschiede

auch Wechsel zulassen. Das müsse so sein, „damit das Leben lebendig bleibt.“ Im Rückblick auf seine 36 Jahre in Georgsdorf betonte Veldmann gegenüber der versammelten Gemeinde: „Diese Zeit war für mich hochintensiv und ich bin von Herzen dankbar, dass ich bei euch Pastor und Mitbürger sein durfte.“ Das sei für ihn „ein großes Glück“ gewesen. Wörtlich sagte der Geistliche:

„36 Jahre Dienst mit und für euch. Ich habe keinen einzigen Tag davon bereut.“

Im Namen von Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Neuenhaus bedankte sich Bürgermeister Günter Oldekamp für das Wirken des engagierten Geistlichen in Georgsdorf. Eine Herzensangelegenheit sei es für Gert Veldmann gewesen, sich für den Kindergarten im Dorf einzusetzen, der in der Träger-

schaft der reformierten Gemeinde stehe. Derzeit wird das Gebäude der kleinen „Moorspatzen“ um- und ausgebaut. Das sei, so Oldekamp, „ein wichtiges Signal für Georgsdorf“. Der erste Mann in der Samtgemeinde hatte dazu ein Präsent für den Kindergarten überreicht.

Ortsbürgermeisterin Anja Schupe erinnerte daran, dass die Gemeinde bereits seit Monaten bei den unter-

schiedlichsten Anlässen von Gert Veldmann Abschied nehme. „Mit Zuversicht und Vertrauen auf Gott“, so die Bürgermeisterin, werde man in den nächsten Wochen „einen neuen Weg finden“. Anja Schupe sprach damit die Hoffnung aus, dass die Pastorenstelle in Georgsdorf ausgeschrieben und besetzt wird. Bislang gibt es dafür noch keine Entscheidung des Synodalverbandes.